

Berlin, den 1. März 1919.

P. P.

Am heutigen Tage ging meine im Jahre 1863 gegründete W. Rubenow's Buchhandlung an Herrn Johannes Herter käuflich über.

Ich bitte die Herren Verleger, das mir so lange geschenkte Vertrauen auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Gleichzeitig danke ich der Firma Gustav Brauns in Leipzig für die jahrelange prompte Erledigung meiner Interessen.

Hochachtungsvoll

(gez.) Marie Grass.

P. P.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige der Frau Marie Grass in Firma W. Rubenow's Buchhandlg. in Berlin N. 31, Brunnenstr. 134, teile Ihnen hierdurch ergebenst mit, dass ich das Geschäft am 1. März käuflich mit allen Aktiven und Passiven übernommen habe.

Ich bitte, das Vertrauen, welches Sie meiner Vorgängerin so viele Jahre erwiesen haben, auch auf mich zu übertragen, und werde stets bemüht bleiben, pünktlich mit den Herren Verlegern abzurechnen und allen meinen Verpflichtungen prompt nachkommen. Ich werde das Geschäft unter der Firma

W. Rubenow's Buchhdlg.

Inh. Johannes Herter

weiterführen.

Die Kommissionsbesorgung verbleibt in den bewährten Händen der Firma Gustav Brauns in Leipzig.

Hochachtungsvoll

(gez.) Johannes Herter

in Firma W. Rubenow's Buchhdlg.

Inh. Johannes Herter.

Hiermit zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich die Firma

Alexander Grübel

Berlin C. 2, Burgstr. 28

einschließlich Aktiva und Passiva käuflich erworben habe und unter der Firma

Alexander Grübel Nachf.

weiterführe. Meinem Bruder Herrn

Rudolf Lichtner

habe ich Procura erteilt. Ich bitte die Herren Sortimenter und Verleger um ihre gefl. Unterstützung und zeichne

hochachtungsvoll

Berlin, den 14. Februar 1919.  
Burgstr. 28.)

Franz Lichtner

i. Fa. Alexander Grübel Nachf.

Ich übernahm die Vertretung der Firma:

Richard Cohn

Buchhandlung und Antiquariat

Frankfurt a. Main-West

Bodenheimer Landstraße Nr. 133.

Leipzig, 22. April 1919.

Otto Klemm.

## Weidmannsche Buchhandlung in Berlin

### Neue Bezugsbedingungen und Preisänderungen für Schulbücher

Trotzdem sich während des Krieges die Kredit- und Zahlungsverhältnisse für den Verleger immer ungünstiger gestalteten, haben wir an der althergebrachten Jahresrechnung mit ihrem O.-M.-Ziel bisher ohne Einschränkung festgehalten und beabsichtigen vorläufig auch nicht, von dieser Grundlage des Rechnungswesens abzuweichen. Nur sind wir unter den jetzigen Verhältnissen nicht mehr in der Lage, den mit uns im Rechnungverkehr stehenden Firmen auch für die im Frühjahr erfolgenden

#### Schulbücherbezüge

einen so langen Kredit einzuräumen. Wir werden für diese Lieferungen von jetzt ab ein besonderes

#### Schulbuchkonto

führen, dessen Begleichung nach Beendigung des Schulbüchergeschäftes zu erfolgen hat, wofür wir den Termin in diesem Jahre auf den 1. Juni festgesetzt haben. Die auf Schulbuchkonto zu verbuchenden Fakturen werden von uns besonders kenntlich gemacht. Bei pünktlicher Zahlung gestatten wir von dem Betrage dieses Kontos einen Skontoabzug von 2½%.

Indem wir bitten, hiervon Kenntnis zu nehmen, teilen wir ferner mit, dass uns die andauernd gestiegenen Buchbinderpreise genötigt haben, eine weitere mässige Preiserhöhung unserer Schulbücher eintreten zu lassen. Eine neue Faktur mit den geänderten Preisen stellen wir zur Verfügung und bitten, sich derselben bei Ihren Bestellungen, die wir möglichst frühzeitig erwarten, zu bedienen.

Berlin SW. 68, Ende Januar 1919.

Weidmannsche Buchhandlung.

Charlottenburg 9

Kaiserdamm 78

den 25. Februar 1919

Die erneute Steigerung der Herstellungskosten hat eine weitere Erhöhung des von der Vereinigung der Kunstverleger E. B. beschlossenen Teuerungszuschlages leider notwendig gemacht. Der Vorstand der Vereinigung beehrt sich, ergebenst mitzuteilen, daß vom 1. März d. J. ab ein Durchschnittszuschlag von 75% auf die Friedenspreise der Handkupferdrucke als Norm gelten wird, unbeschadet höherer Aufschläge nach Maßgabe besonderer Verhältnisse.

### Der Vorstand

der

### Vereinigung der Kunstverleger E. B. Berlin

i. A.:

Ernst Schulte 2. H. Schulte  
1. Vorsitzender. 1. Schriftführer.

Ich übernahm die Auslieferung der Firma:

#### Sozialwirtschaftlicher Verlag

(Verlag der „Sozialen Wirtschaft“)

Dr. Hermann F. Seiler  
in Zehlendorf

und unterhalte komplettes Auslieferungslager von

#### Soziale Wirtschaft

Archiv für die Sozialisierung  
des gesamten Wirtschaftslebens

herausgegeben von

Dr. H. F. Seiler,

welche ich zu nachstehenden Bedingungen ausliefere:

Preis pro anno

M 10.— ord., M 7.60 bar.

Preis für das einzelne Heft 50 M ord.,  
38 M bar.

Heft 1 à cond. zur Erwerbung von Abonnenten steht in beschränkter Anzahl zur Verfügung. — Verlangertettel anbei.

Leipzig.

Otto Klemm.

P. P.

Für die Firma **Deutscher Siebeler Verlag** Ernst Kienig, Berlin W. 30, Rosenheimerstraße 28, in deren Verlag der „Deutsche Siebeler“ Zeitschrift über An- und Veränderung u. Übersee-Siedlung erschienen ist, habe ich die Kommission übernommen.

Leipzig, den 24. Februar 1919.

Otto Klemm.

W. Boldmar.